

## Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung

Gremium	Schul-, Sport- und Kulturausschuss
Sitzungsdatum:	Mittwoch, den 28.02.2018
Sitzung Nummer:	31 ( SSKA/31/2018)
Sitzungsdauer:	17:00 - 18:20 Uhr
Sitzungsort:	Landratsamt Stendal, Hospitalstraße 1 - 2, Neubau, Sitzungsraum "Osterburg"

---

Dr. Henning Richter-Mendau  
Vorsitzender

Sabine Herzog  
Protokollführung

---

### **Anwesend:**

#### Vorsitz

Herr Dr. Henning Richter-Mendau

#### Mitglieder

Frau Steffi Friedebold

Herr Horst Janas

Herr Wolfgang Kühnel

Herr Bernd Prange

Herr Peter Zimmermann

stellvertretend für Frau Schwarz

#### sachkundige Einwohner

Frau Ramona Reck

Frau Carola Schulz

#### Protokollführer

Frau Sabine Herzog

#### von der Verwaltung

Frau Dr. Ulrike Bergmann

Herr Benedikt Michael Flader

Herr Dr. Denis Gruber

Frau Jana Maaß

Auszubildender 1. Lehrjahr

#### Gäste

Frau Anette Bütow

Herr Julian Gorus

Herr Frank Hoche

Herr Mike Höpfner

Frau Nora Knappe

Frau Sabine Krüger

Frau Antje Reichel

Leiterin Fahrbibliothek

Leiter Kreismusikschule

Leiter Kreismuseum Osterburg

Vertreter Altmark-Zeitung

Vertreter Volksstimme

Leiterin Kreisvolkshochschule

Leiterin Prignitz Museum Havelberg

### **Abwesend:**

#### Mitglieder

Herr Torsten Dobberkau

Frau Annegret Schwarz

Vertreter: Herr Wolfgang Kühnel

#### sachkundige Einwohner

Frau Carmen Kalkofen

Frau Jutta Schwarzer

Herr Gerhard Wilcke

Entschuldigt

**Tagesordnung:**

- 1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ausschusses und der Beschlussfähigkeit
- 3 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
- 4 Feststellung des öffentlichen Teils der Niederschriften der 29. Sitzung des Ausschusses vom 22.11.2017 und der 30. Sitzung vom 24.01.2018
- 5 Jahresbilanzen 2017 der Kultureinrichtungen des Landkreises Stendal
- 5.1 Kreisvolkshochschule  
Berichterstatter: Frau Krüger  
Leiterin Kreisvolkshochschule
- 5.2 Prignitz-Museum Havelberg  
Berichterstatter: Frau Reichel  
Leiterin Prignitz-Museum Havelberg
- 5.3 Kreismuseum Osterburg  
Berichterstatter: Herr Hoche  
Leiter Kreismuseum Osterburg
- 5.4 Kreismusikschule "Ferdinand Vogel"  
Berichterstatter: Herr Gorus  
Leiter Kreismusikschule
- 5.5 Fahrbibliothek des Landkreises Stendal  
Berichterstatter: Frau Bütow  
Leiterin Fahrbibliothek
- 6 Informationen der Verwaltung
- 7 Sportinformationen
- 8 Anfragen und Anregungen

---

**Protokoll**

**zu TOP 1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung**

Der Vorsitzende Herr Dr. Richter-Mendau eröffnet um 17.00 Uhr die 31. Sitzung des Fachausschusses. Er begrüßt die Kreistagsmitglieder, die sachkundigen Einwohner, die Vertreter der Verwaltung, die Vertreter der Kultureinrichtungen die Pressevertreter sowie die Gäste.

**zu TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ausschusses und der Beschlussfähigkeit**

Herr Dr. Richter-Mendau stellt die ordnungsgemäße Ladung fest.

Von den Kreistagsmitgliedern fehlen Herr Dobberkau und Frau Schwarz. Frau Schwarz wird durch den Stellvertreter, Herrn Kühnel vertreten.

Von den sachkundigen Einwohnern fehlen Herr Wilcke, Frau Schwarzer und Frau Kalkofen.

Der Fachausschuss ist beschlussfähig.

**zu TOP 3 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung**

Da es keine Änderungsanträge gibt, gilt die Tagesordnung als festgestellt.

**zu TOP 4 Feststellung des öffentlichen Teils der Niederschriften der 29. Sitzung des Ausschusses vom 22.11.2017 und der 30. Sitzung vom 24.01.2018**

Herr Dr. Richter-Mendau erklärt, dass es keine Anfragen und Hinweise bezüglich der Niederschriften der 29. Sitzung des Fachausschusses vom 22.11.2017 und der 30. Sitzung vom 24.01.2018 gibt. Somit gilt der öffentliche Teil der Niederschriften als festgestellt.

**zu TOP 5 Jahresbilanzen 2017 der Kultureinrichtungen des Landkreises Stendal**

Herr Dr. Richter-Mendau ruft den Tagesordnungspunkt auf und bittet nacheinander die Leiter/innen der Kultureinrichtungen des Landkreises Stendal um ihre Berichte.

Die Berichte sind der Niederschrift als Anlage beigelegt.

**zu TOP Kreisvolkshochschule  
5.1 Berichtersteller: Frau Krüger  
Leiterin Kreisvolkshochschule**

Herr Dr. Richter-Mendau übergibt das Wort an Frau Krüger, Leiterin der Kreisvolkshochschule (KVHS). Es erfolgt ihr Jahresbericht 2017 (Anlage TOP 5.1).

Die Einrichtung, mit der Hauptgeschäftsstelle in Osterburg, arbeitet an 25 verschiedenen Unterrichtsstandorten mit ca. 99 nebenberuflichen Dozentinnen und Dozenten. Über 3.097 Teilnehmer/innen nahmen an 313 Kursen und Vorträgen teil und bildeten sich dabei in 7.823 Unterrichtsstunden fort. Davon sind 4488 Unterrichtsstunden förderfähig.

Arbeitsgrundlage ist das Jahresprogramm 2017 mit einem umfangreichen Bildungsangebot.

Es sind 500 Kurse im Angebot.

Die Kreisvolkshochschule ist außerdem als Beratungsstelle für die Bildungsprämie zugelassen. Im Jahr 2017 fanden 30 Beratungen statt.

Der Einbürgerungstest konnte mit 20 Personen durchgeführt werden.

Die Integrationskurse Deutsch als Fremdsprache konnten erfolgreich beendet werden.

Seit 2017 werden drei Integrationskurse mit Alphabetisierung in Stendal durchgeführt.

Insgesamt lernen ca. 80 Personen die deutsche Sprache in den Kursen der Kreisvolkshochschule Stendal.

Die Kreisvolkshochschule Stendal ist als TELC Prüfungszentrum zur Abnahme von Sprachprüfungen zugelassen. TELC steht für The European Language Certificates- die Europäischen Sprachenzertifikate.

Fast alle Teilnehmer kommen aus dem arabischen Sprachkreis.

Die Kreisvolkshochschule unterstützt auch die Jugendlichen bei Orientierung, Motivation und Beschäftigung. Aus dem regulären Kursangebot sind dabei Kreativ- und Nähkurse für Kids besonders beliebt.

In den Tabellen und graphischen Darstellungen finden sich die statistischen Daten wieder.

Besonders nachgefragte Kurse sind Kreativkurse, wie Malen oder Nähen für Kinder und Jugendliche, Sprachen, Gesundheitskurse und weitere Kurse, wie z.B. Computerkurse.

Die Kooperationspartner der anderen kulturellen Einrichtungen sitzen hier heute mit am Tisch und alle haben gut zusammengearbeitet. Dafür ein Dankeschön.

Auch mit anderen Institutionen bestehen Kontakte, z.B. mit dem Landessportbund, der Lebenshilfe, Kreissparkasse u.a.

Geplante Aktivitäten 2018 sind weitere Integrationskurse, Beteiligung am Projekt Sprachliche Erstorientierung für Asylsuchende und neuer Vorbereitungskurs auf den Realschulabschluss.

Herr Dr. Richter-Mendau dankt Frau Krüger für die Ausführungen und bittet um Fragen und Anregungen.

Herr Zimmermann fragt, ob die Teilnehmer der Sprachkurse Bürger sind, die die Anerkennung der Staatsbürgerschaft haben?

Frau Krüger erläutert, dass es sich um die Bürger handelt, die ein Aufenthaltsrecht haben und in den Integrationskursen das B-1 Niveau erreichen können. Das haben ca. 50 % geschafft.

Wenn nicht, können 300 Stunden wiederholt werden und die Prüfung noch einmal abgelegt werden.

Herr Dr. Richter-Mendau stellt fest, dass der B1- Abschluss schon relativ anspruchsvoll ist, z.B. ähnlich einer Lehre.

Herr Dr. Richter-Mendau möchte noch wissen, wie man sich die Kommunikation vorstellen muss, wenn fast alle Teilnehmer aus dem arabischen Raum kommen. Wie erfolgt die Verständigung?

Frau Krüger antwortet, dass die Unterrichtssprache Deutsch ist und es sich zum Anfang schwierig gestaltet. Die meisten bringen bei der Anmeldung aber jemanden als Dolmetscher mit.

Herr Dr. Richter-Mendau dankt für die Ausführungen und schätzt die Bilanz als gutes Ergebnis ein.

**zu TOP 5.2 Prignitz-Museum Havelberg**  
**Berichterstatter: Frau Reichel**  
**Leiterin Prignitz-Museum Havelberg**

Herr Dr. Richter-Mendau übergibt dazu das Wort an Frau Reichel.

An Hand einer Präsentation erläutert Frau Reichel den gegenwärtigen aktuellen Stand im Prignitz-Museum Havelberg (Anlage TOP 5.2).

Die durch die Stiftung Dome und Schlösser in Sachsen-Anhalt im Jahr 2016 begonnenen Bauarbeiten im Westflügel wurden im Februar 2018 abgeschlossen. (Anmerkung: Stiftung heißt jetzt „Kulturstiftung Sachsen-Anhalt“) In diesem Zeitraum konnte der Museumsbetrieb nur eingeschränkt laufen.

Die Entwicklung der Besucherzahlen kann der Tabelle 1 entnommen werden. Sie haben sich nach der BUGA so entwickelt, dass 4.602 Besucher im Jahr 2017 gezählt werden konnten.

Eine Ursache für den Rückgang ist die Baumaßnahme und die damit verbundene Verlegung des Eingangs. Eine weitere Ursache für den Rückgang bestand darin, dass die Dauerausstellung, die sich im Westflügel befand, aufgrund der Baumaßnahmen in den östlichen Kreuzgang verlegt werden musste. Daher konnten nur noch einge-

schränkt Sonderausstellungen, Museumspädagogische Aktionen und Veranstaltungen durchgeführt werden. (Text –analog dem schriftlichen Bericht)

Jetzt nach der Rückverlegung des Eingangs sowie Wiedernutzung des Westflügels für die Dauerausstellung Domgeschichte und Wiedernutzung des Östlichen Kreuzganges für Sonderausstellungen dürften die Besucherzahlen ansteigen.

Im Jahr 2017 wurden 68 Führungen durchgeführt.

Zum Museum gehören auch noch die Sammlungen und der Depotbereich. Die Sammlungen des Prignitz-Museums wuchsen 2017 um 272 Exponate, von denen 187 Schenkungen waren.

Hervorzuheben sind auch die Werterhaltungs- und Restaurierungsmaßnahmen an wertvollen Exponaten wie z.B. an der Taufe.

Das Museum beteiligte sich 2017 an Veranstaltungen, z.B. am Domfest im Juni und am Tag des offenen Denkmals. Im Rahmen des 22. Altmärkischen Musikfestes des Landkreises fand ein Konzert statt.

In zwei wissenschaftliche Veröffentlichungen bzw. Publikationen ist das Museum mit Beiträgen vertreten.

Ab Samstag, also vom 03.03. bis 22.04.2018 findet eine Sonderausstellung zur Ziegeleigeschichte in der Mark Brandenburg statt, zu der alle Interessierten herzlich eingeladen sind.

Herr Dr. Richter-Mendau bedankt sich bei Frau Reichel für den interessanten Vortrag und fragt nach Diskussionsbeiträgen.

Frau Friedebold möchte wissen, ob die Anzahl der privaten Führungen erfasst wird und ob die Besucherzahlen das Niveau von 2014 wieder erreichen werden?

Frau Reichel erläutert, dass es in Havelberg einen privaten Anbieter für Führungen gibt. Die Anzahl der Führungen müsste sie erfragen.

Vom Prignitz-Museum selbst nehmen zwei Mitarbeiterinnen die Führungen vor. Zu den Besucherzahlen äußert Sie, dass sich diese einmal durch die Umbauarbeiten im Museum selbst und durch den 2. Anziehungspunkt in Havelberg, das Haus der Flüsse, minimiert haben.

Nach der erfolgten Umbaumaßnahme werden der Bevölkerung wieder interessante Ausstellungen angeboten und es ist das Ziel, die Besucherzahlen von 2014 zu erreichen.

Herr Zimmermann fragt nach, wie viele Mitarbeiter im Museum in Havelberg beschäftigt sind.

Frau Reichel antwortet, dass die Museen Osterburg und Havelberg personaltechnisch verzahnt sind. Es sind insgesamt 6 Mitarbeiter beschäftigt, wobei drei Kollegen/innen zwischen Havelberg und Osterburg pendeln.

Frau Dr. Bergmann ergänzt, dass zwei Kolleginnen im Wesentlichen die Öffnungszeiten absichern. Diese Regelung gibt es schon seit Jahren.

Herr Dr. Richter-Mendau fragt, wie die Beteiligung an auswärtigen Ausstellungen abläuft.

Frau Reichel antwortet, dass es Unterschiede gibt, ob es sich um eine Landes- oder Wanderausstellung handelt. Bei einer Landesausstellung erfolgt die Ausstellung nur an einem Ort, d.h. die Zuarbeit für die Objekte wird dorthin gegeben. Bei den Aufbauarbeiten ist das Museum nicht vertreten.

Bei einer Wanderausstellung ist das Museum auch bei den einzelnen Aufbauarbeiten für die Objekte dabei.

Herr Dr. Richter-Mendau erkundigt sich, von welchen Autoren die zwei Publikationen sind.

Frau Reichel antwortet, einmal von Herrn Meier-Rath und die zweite von Herrn

Gordon Thalmann.

Bei den Aufsätzen aus den verschiedenen Fachbereichen ist Frau Reichel selbst die Autorin.

**zu TOP 5.3 Kreismuseum Osterburg**  
**Berichterstatter: Herr Hoche**  
**Leiter Kreismuseum Osterburg**

Herr Dr. Richter-Mendau übergibt dazu das Wort auch an Frau Reichel, die in Vertretung von Herrn Hoche berichtet (Anlage TOP 5.3).

Die Kernaufgaben der Museen sind, Sammeln, Bewahren, Erforschen und Vermitteln (Ausstellen).

Die Sammlungen konnten durch Schenkungen und Ankäufe z.B. Feuerlöschmeister, Ansichtskarten erweitert werden.

Es gab im letzten Jahr acht Ausstellungen u.a. sind hervorzuheben „Denkanstößiges“ und eine Fotoausstellung von Edgar Hamann „Damals und heute“.

Es konnten 7.090 Gäste im Kreismuseum Osterburg begrüßt werden.

Als Besuchermagnet kann jedes Jahr der Osterburger Ostermarkt genannt werden. Im letzten Jahr wurden allein an diesem Tag 1.870 Besucher gezählt werden.

Es gab auch vier Konzertveranstaltungen, eine davon im Rahmen des 22. Altmärkischen Musikfestes des Landkreises Stendal.

Auch nach außen ist das Kreismuseum präsent so z.B. auf dem Sachsen-Anhalt Tag 2017.  
Es bestehen Beziehungen zu anderen Partnern z.B. nach Wielun (Polen), der Partnerstadt von Osterburg.

Herr Dr. Richter-Mendau dankt Frau Reichel für die Ausführungen und fragt nach Diskussionsbeiträgen.

Herr Dr. Richter-Mendau fragt, ob es für die Grabsteine der jüdischen Verstorbenen eine Unterstützung für die Restaurierung durch die Jüdische Gemeinde Magdeburg gibt.

Frau Reichel antwortet darauf, dass man diese in Magdeburg beantragen müsste und es wohl wenig Aussicht dafür gibt, da die Jüdische Gemeinde in Magdeburg für alle geerbten Friedhöfe im Land Sachsen-Anhalt zuständig ist.

Herr Dr. Richter-Mendau bestätigt die Aussage, man habe in Stendal ähnliche Erfahrungen gemacht. Die Jüdische Gemeinde hat insgesamt sicher zu viele Aufgaben.

Frau Reichel ergänzt, dass sich meistens Interessengemeinschaften darum kümmern oder eben die Kommunen selbst. In Osterburg gibt es einen Gedenkstein; dieser ist geschützt und neutral.

**zu TOP 5.4 Kreismusikschule "Ferdinand Vogel"**  
**Berichterstatter: Herr Gorus**  
**Leiter Kreismusikschule**

Herr Dr. Richter-Mendau übergibt dazu das Wort an Herrn Gorus. (Anlage TOP 5.4).

Herr Gorus freut sich, eine gute Leistungsbilanz präsentieren zu können.  
Die Kreismusikschule (KMS) stellt im Landkreis Stendal eine wichtige Institution dar.

385 Schüler können an 17 verschiedenen Unterrichtsstandorten die verschiedensten Musikinstrumente spielen lernen. Ein Anstieg ist bei Gitarre, Schlagzeug und Klavier zu beobachten. Es konnten gute und sehr gute Erfolge bei Jugend musiziert erreicht werden.

Im Jahr 2017 wurden 9.022 Unterrichtsstunden (a 45 Minuten) erteilt. Dies entspricht 231 Unterrichtsstunden (a 45 Minuten) pro Woche, wovon 152 von festangestellten Mitarbeiter/innen und 79 von Honorarlehrern geleistet wurden.

Insgesamt sechs Schüler/innen nehmen an einer studienvorbereitenden Ausbildung teil, i.d.R. mit 90 Minuten Instrumentalunterricht.

17 Schüler/innen erhalten eine soziale Ermäßigung für den Unterricht, auch Flüchtlinge sind vertreten.

Alle festangestellten Lehrer/innen der KMS haben an verschiedenen Weiterbildungen teilgenommen.

Er bedankt sich bei allen Einrichtungen für die Zusammenarbeit im letzten Jahr und ist froh, einen starken Landkreis hinter sich zu haben, der sich auch für die kulturellen Belange einsetzt.

Am Schluss sagt Herr Gorus, dass es egal ist, ob Preise errungen werden oder nicht, ob man Deutscher ist oder Ausländer. Die Kreismusikschule leistet ihren Beitrag zur Bildung, im Kampf gegen Fremdenhass und Missbrauch jeglicher Art. Jeder sollte die Gelegenheit haben, studieren zu können sowie Spaß zu haben und müsse dabei gleichberechtigt unterstützt werden.

Herr Dr. Richter-Mendau dankt Herrn Gorus für den umfangreichen Bericht. Die Zahlen sprechen für sich über die erfolgreiche Arbeit. Im ganzen Landkreis zu unterrichten, ist eine logistische Herausforderung. Wird auch in Stendal unterrichtet und wenn ja, wo genau?

Frau Dr. Bergmann antwortet, dass normalerweise nicht in Stendal unterrichtet wird, da es die Musik- und Kunstschule gibt, die eigenständig ist. Es gibt Ausnahmen von 2 oder 3 Schülern, wenn sie zum Beispiel den Lehrer nicht wechseln wollten. Die Haupttätigkeitsfelder der städtischen Musikschule und kreiseigenen Musikschule sind historisch gewachsen. Es gibt grundsätzliche Absprachen über die Zuständigkeiten.

**zu TOP 5.5      Fahrbibliothek des Landkreises Stendal**  
**Berichterstatter: Frau Bütow**  
**Leiterin Fahrbibliothek**

Herr Dr. Richter-Mendau übergibt dazu das Wort an Frau Bütow (Anlage TOP 5.5).

Sie schließt sich dem Schlusswort von Herrn Gorus an, dass es egal ist, welcher Herkunft man ist. Es muss allen die gleiche Chance für Bildung eingeräumt werden.

Im letzten Jahr haben 1.071 Leser den Bücherbus rund 10.000-mal besucht und dabei 50.000 Medien ausgeliehen. Die Kinder und Jugendlichen stellen mit 60 % den größten Teil der Leserschaft dar.

Wichtige und ständige Anlaufpunkte sind dabei die Schulen und Kindergärten, die zu weit weg von einer stationären Bibliothek wohnen. Angefangen von den kleinsten Lesern, die mit ihren Eltern zusammen lernen, wie man eine Bibliothek nutzt, gibt es natürlich auch erwachsene Leser, die sich besonders Bestseller ausleihen. Eine Online-Ausleihe ist dabei auch möglich.

Herr Dr. Richter-Mendau dankt für den erfrischenden und begeisternden Beitrag in dem besonderen Maße, weil noch Bücher der Bevölkerung nahe gebracht werden, egal ob Kindergartenkind, Schulkind oder Erwachsener.

Herr Prange richtet seinen Dank an alle Vertreter der Kultureinrichtungen. Sie haben über Jahre sehr gute Arbeit geleistet, man habe alle Einrichtungen besucht und es war alles einwandfrei. Man dürfe auch zukünftig nicht an

der finanziellen Unterstützung rütteln. Er ist neidisch auf jeden Menschen, der ein Instrument spielen oder Sprachen sprechen kann. Denn Musik und Sprachen bringen Menschen näher. Vielen Dank an die Vertreter.

Herr Dr. Richter-Mendau dankt für das passende Schlusswort.

Im Juni 2018 habe man vor, mit dem Fachausschuss das Prignitz-Museum Havelberg zu besuchen

Nutzer-und Entleihungszahlen  
Rückblick Veranstaltungen 2017  
Aktuelles Medienangebot + Onleihe

#### **zu TOP 6 Informationen der Verwaltung**

Herr Dr. Richter-Mendau stellt fest, dass keine Informationen der Verwaltung vorliegen.

#### **zu TOP 7 Sportinformationen**

Dazu übergibt Herr Dr. Richter-Mendau das Wort an Frau Schulz.

Frau Schulz verweist auf den Termin des Kreissporttages am 16.03.2018, zu dem alle Mitglieder des Fachausschusses herzlich eingeladen sind.

Sie bittet darum, dass die Berichterstattung des Kreissportbundes (KSB) in der Fachausschusssitzung im Mai 2018 auf die Tagesordnung genommen wird.

Die Fachausschussmitglieder nehmen diese Informationen zur Kenntnis.

#### **zu TOP 8 Anfragen und Anregungen**

Frau Dr. Bergmann gibt bekannt, dass die Berichte für die Kreistagsmitglieder dem Protokoll beigelegt werden und über die Pressestelle per Mail an die Medien verschickt worden sind.